

Umbau einer Wohnung am Limmatquai in Zürich

Autor(en): **J.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 6: **Erneuern und Erhalten**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

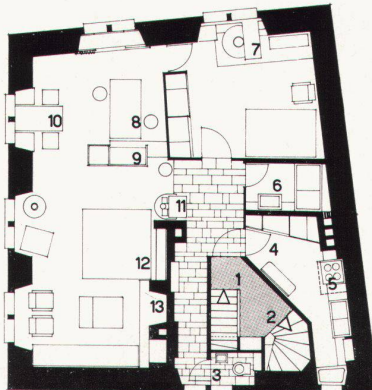
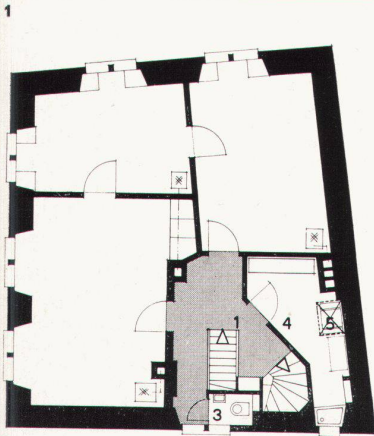
Umbau einer Wohnung am Limmatquai in Zürich

1955. Architekt: Jean Messerli, Zürich

Die Raumverhältnisse vor dem Umbau entsprachen den Zuständen, die üblicherweise in alten Häusern anzutreffen sind: vom öffentlichen Treppenhaus gelangte man direkt in die einzelnen Zimmer und in die Küche; das vorhandene WC befand sich ausnahmsweise auf dem gleichen Stockwerk. Da jedoch das Haus zu früheren Zeiten einem der ersten Bürgermeister von Zürich diente, war anzunehmen, daß die innere Einteilung erst später vorgenommen wurde. Einige Sondierungen bestätigten diese Annahme: die vorhandene Balkenlage spannte sich frei über 9 Meter Raumtiefe. Die vorhandenen Zwischenwände hatten also keine tragende Funktion und konnten entfernt oder verschoben werden. Dies führte zur teilweisen Wiederherstellung des einstmaligen großen Raumes, unter Beibehaltung eines kleinen Schlafraumes sowie der Küche und zum Einbau eines Badezimmers. Die bestehende Fenstereinteilung (und damit die großen, tiefen Fensterbänke) mußte nicht nur der Fassade wegen beibehalten werden; sie drängte sich auch vom Rauminnen durch ihre glückliche Disposition auf und wahrte die Atmosphäre einer Altstadtwohnung.

Umfang des Umbaues

Abbruch von Zwischenwänden, neue Trennwand gegen Treppenhaus mit Wohnungsabschluß, teilweise neue Gipsdecken, Einbau einer Warmluft-Ölheizung, Einbau einer offenen Feuerstelle (Kaminzug schon vorhanden), neue Küchenapparate mit Boiler, neues Badezimmer ohne WC, diverse neue Zimmertüren und Schränke; Malerarbeiten total erneuert. J. M.



1 Wohnraum mit Blick gegen Cheminée
La salle de séjour vue vers la cheminée
Living-room with view towards fireplace

2, 3 Grundriß vor und nach dem Umbau 1:200
Plan avant et après la transformation
Groundplan before and after reconstruction

4 Wohnraum mit Blick gegen Eßplatz
La salle de séjour vue vers le coin à manger
Living-room with view towards dining-corner

5 Limmatquai in Zürich, in der Bildmitte der Glentnerurm mit der gezeigten Wohnung
Quai de la Limmat à Zurich avec, au centre, la tour Glentner où se trouve l'appartement décrit
The Limmatquai in Zurich. The Glentner tower with the above-described flat is in the center of the picture

Photos: Fritz Maurer, Zürich

2

3

- 1 Allgemeines Treppenhaus
- 2 Aufgang zu Dachwohnung
- 3 WC, bestehend
- 4 Küche
- 5 Oblicht/Rauchabzug
- 6 Neues Badzimmer
- 7 Arbeitsplatz «Sie»
- 8 Arbeitsplatz «Er»
- 9 Schrankwand für Radio, Pickup und Bar
- 10 Eßplatz
- 11 Warmluft-Ölofen
- 12 Bibliothek
- 13 Offene Feuerstelle



4



5